

RG HAMBURG / SCHLESWIG- HOLSTEIN

Die Regionalgruppe hat ein Jahr mit abwechslungsreichen Veranstaltungen unterschiedlichster Formate hinter sich gebracht.

Im Juli 2011 haben wir an die Mitglieder des Bildungsausschusses des

Schleswig-Holsteinischen Landtags eine Stellungnahme zum neuen Denkmalschutzgesetz in Schleswig Holstein gesendet. Wir sehen die politisch gefärbten Entwicklungen im Bereich der Denkmalpflege kritisch. Eine Antwort haben wir nicht erhalten.

Am 25. August 2011 gab es eine weitere Veranstaltung zum Thema Online-Verfahren (X-Plan) mit der Architektenkammer in Kiel. Verschiedene private Anbieter stellten ihre Beteiligungs-Onlineplattformen vor. Nachdem wir uns im April das Modellprojekt BOB SH vorstellen ließen, an dem es verschiedene Kritikpunkte gibt, hielten wir es für unerlässlich, uns über weitere Onlineplattformen privater Anbieter zu informieren.

Am 12. September 2011 unternahmen wir einen Hausbesuch im Hamburger Büro Analyse & Konzepte, das sich u.a. mit Wohnungsmarktforschung beschäftigt. Inhaltlicher Schwerpunkt war neben der Vorstellung des Büros das IBA-Strukturmonitoring, das (vorerst) bis 2013 untersucht, welche Effekte die IBA in und für Wilhelmsburg bringt.

Ebenfalls im September unternahmen wir bei schönstem Sonnenschein bei einem Planertreff vor Ort einen Rundgang durch das Soziale-Stadt-Gebiet in Lübeck-Buntekuh und konnten durch Katherine Wegener (plan-kontor stadt und gesellschaft) und Christiane Schlonski (ehem. Hansestadt Lübeck) einen guten Einblick in die Arbeit und die Projekte sowie Erfolge und Misserfolge der seit mehreren Jahren laufenden Förderung gewinnen.

Am 19. September gab es in Lübeck einen PlanerInnen-treff speziell für die Region Schleswig-Holstein. Es wurden Themen gesammelt für zukünftige Veranstaltungen in Schleswig-Holstein. Die Wünsche und Anregungen der Mitglieder wurden in den weiteren Veranstaltungen berücksichtigt.

Im November gab es einen sehr spielerischen Abend mit dem Stadtspieler-Spiel. Hier standen der Austausch von Ideen und Geschichten zur Stadtentwicklung im Vordergrund. Der Abend fand in Kooperation mit Netzwerk Agens e.V. im Rahmen der Kampagne „365 Ideen für Hamburg – Green Capital 2011“ statt, die vom Netzwerk Agens e.V. initiiert wurde. Mehr Infos unter www.stadtspieler.com/365ideen

Das „Schrott-Wichteln“ für PlanerInnen in gemütlicher Runde und mit allerhand lustigem „Büroschrott“ ist inzwischen schon so was wie gute Tradition geworden und fand im Dezember 2011 statt.

Das Jahr 2012 startete im Januar mit einem überaus gut besuchten PlanerInnenstammtisch zum Austausch über das neue KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“. Peter Kranzhoff (Cappel & Kranzhoff Stadtplanung GmbH) stellte die Grundzüge vor, und in der Diskussion wurde deutlich, wie unterschiedlich die Umsetzungsansätze in den Bundesländern sind.

Am 9. Februar fand in Kiel die Veranstaltung „Wärmedämmung – Königsweg“ im Bereich der Gebäudesanierung statt. In der gemeinsamen Veranstaltung mit der IHK Kiel und dem Haus- und Grundstücksbenutzerverein, wurde der Frage nachgegangen, wie die energetische Gebäudesanierung mit wirtschaftlichen Aspekten, der Nachhaltigkeit und den bau- und stadtegestalterischen Anforderungen in Übereinstimmung zu bringen ist.

In Lübeck gab es Anfang März ein Informationsgespräch über die geplante Neuregelung der Landesplanung unter der Fragestellung: „Kommunalisierung der Regionalplanung in Schleswig-Holstein: Sicherung und Stärkung der Planungsqualität“. Als Ergebnis der Veranstaltung hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die eine Stellungnahme der SRL erarbeitet hat. Die Stellungnahme ist in der letzten PLANERIN veröffentlicht worden und von der SRL an die neue Landesregierung gesendet worden. Die Stellungnahmen und die Antwort aus der Staatskanzlei ist im Internet unter <http://www.srl.de/regionalgruppen/hamburg-schleswig-holstein/dokumentation.html> einsehbar.

„Homöopathische Stadtentwicklung – Von Interventionen durch das Ähnlichkeitsprinzip“ war der Titel eines PlanerInnenstammtisches am 7. März in Hamburg. Curt Kösters und Jutta Hübner, beide praktizierende homöopathische Ärzte aus Hamburg, haben gemeinsam mit Planerinnen und Planern der Stadt Köthen im Rahmen der IBA Sachsen-Anhalt 2010 Erfahrungen mit dem Einsatz dieses neuen Ansatzes gesammelt und uns von ihren Erfahrungen berichtet (im Internet u. a. unter

<http://www.koethen-anhalt.de/de/projekt-ludwigstrasse.html>).

Im März folgte, ebenfalls in Lübeck, die Veranstaltung Fehmarnbelt/Bahnverbindung Ost „Chancen und Risiken für die Region“. Eingeladene Fachleute stellten in Kurzvorträgen aktuelle Studien, Entwicklungen und Arbeiten über die Auswirkungen auf die Region vor. Schwerpunkte bildeten die Themen Regionalentwicklung und Tourismusförderung. Die Vorträge sind im Internet unter <http://www.srl.de/regionalgruppen/hamburg-schleswig-holstein/dokumentation.html> einsehbar.

Im April fand der nunmehr dritte Hausbesuch der Regionalgruppe bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) in Hamburg unter reger Beteiligung statt. Es wurden aktuelle Entwicklungen und ausgewählte Aufgabenschwerpunkte der Ämter Landesplanung (Dichtewerte für Hamburg, Instrument „Stadtwerkstatt“) sowie Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung – RISE) vorgestellt und diskutiert.

Ein weiterer Hausbesuch folgte im April 2012 beim Hamburger Büro F&B (Forschung & Beratung GmbH), bei dem ausgewählte Arbeitsschwerpunkte (u.a. Mietspiegel, Quartiersanalysen mit Mikrodaten zur Mieten- und Preisentwicklung) vorgestellt wurden. Die Ergebnisse aktueller Studien von F&B zum Thema Soziale Erhaltungsverordnung (Vorstudien für Wilhelmsburg und das Schanzenviertel, Repräsentativerhebung in St. Georg) boten nach der Präsentation den Anlass zur Diskussion dieses in Hamburg aktuell wieder neu eingesetzten Instruments. Besonders intensiv wurde über die reale Durchschlagskraft des Instruments angesichts des relativ kleinen Budgets der Stadt sowie über die Frage des Zeitpunkts seines Einsatzes diskutiert.

Im Mai fand die Veranstaltung „Einzelhandelsentwicklungen und Chancen für eine erfolgreiche Innen(stadt)entwicklung – Impulse und Methoden für Stadt- und Immobilienquartier“ mit einem Fachgutachter in Lübeck statt. Der Vortrag ist im Internet ebenfalls auf der Seite der Regionalgruppe unter Dokumentationen eingestellt worden.

Vom 6. bis 13. Juni 2012 unternahm die Regionalgruppe unter der

Leitung von Dieter J. Mehlhorn eine Exkursion nach Nordspanien und Bilbao. Ein Bericht ist in der PLANERIN 4/12, Seite 71, zu finden.

Die angedachte spontane Filmnacht und das Sommer-Picknick fielen leider dem schlechten Wetter zum Opfer...

Erstmals verabredete die Regionalgruppe Anfang Juli 2012 eine Veranstaltung in Kooperation mit dem DVAG Regionalforum Hamburg. Die „Feierabendexkursion“ hatte die aktuelle Stadtteilentwicklung entlang der Einkaufsstraße Fuhlsbütteler Straße zum Thema und führte vom derzeit in Umbau befindlichen drittgrößten Hamburger Umsteigebahnhof Barmbek bis zum Themengebiet Langenfort – Barmbek-Nord mit seinen Schumacherbauten und -grünzügen (siehe PLANERIN 4/12, Seite 70).

Thematisch ergänzte die Führung durch das Quartier21 am 8. August die Barmbeker Exkursion. Das Quartier21 ist ein großes innerstädtisches Konversionsprojekt, bei dem aus dem ehemaligen Allgemeinen Krankenhaus Barmbek insgesamt 550 Wohnungen sowie der Hamburger Hauptsitz von Hochtief sowie Einzelhandelsflächen unter Beibehaltung weiter Teile der denkmalgeschützten Altbausubstanz entstanden. Bei der anschließenden Mitgliederversammlung wurden die bisherigen Sprecherinnen der Regionalgruppe, Kerstin Langmaack (Schwerpunkt Schleswig-Holstein) sowie Anette Quast und Christiane Schlonski (Schwerpunkt Hamburg) für weitere drei Jahre als Sprecherinnen wiedergewählt.

*Kerstin Langmaack, Anette Quast,
Christiane Schlonski*